

# Es blühen die Maien *(in der May)*

Aus Tiroi  
Satz: Erich Hollenstein

*Freudig*



1. Es blü - hen die Mai - en, bei kal - ter Win - ter -  
2. Heut' ist uns ge - bo - ren der Hei - land die - ser  
3. Ach Kind, laß ge - sche - hen, daß ich in vol - ler



1. zeit ist al - les im Frei - en auf uns - rer Schä - fer -  
2. Welt, und Gott ist Mensch 'wor - den, wie uns die Schrift ver -  
3. Freud' dich ein - mal kann se - hen in dei - ner Herr - lich -



1. weid'. Ja al - les blüht in schön - ster Pracht, die  
2. meld't. Es singt die schö - ne Nach - ti - gall, ich  
3. keit! Du wirst ein - mal mein Trö - ster sein, wenn

1. Erd' hat sü - ßen Duft ge - bracht. Es sin - get und  
 2. sah vom Him - mel ei - nen Strahl hell wer - den auf  
 3. arm ich dann vor dir er - schein': Dein Wei - nen laß

*recit.*

1. klin - get: Flö - ten bla - sen, Har - fen schla - gen  
 2. Er - den: Son - ne steigt vom Him - mels - saal und  
 3. schei - nen! Gib mir dar - um wah - re Reu', weil

1. und ich kann nicht all's her - sag'n, was sich zu - ge - trag'n.  
 2. nei - get sich auf ei - nen Stall, En - gel sin - gen all'.  
 3. noch die Zeit der Gna - den sei! Kind - lein, - steh' mir bei!